



# Schwarz-Rot hat die besten Karten

## Historischer Tiefststand, aber dennoch Erleichterung

### Keine Mandate für Mair und Wex

Die Bucher Bürgermeisterin Marion Wex sowie der Vomper Vizebürgermeister Klaus Mair schaffen es nicht in den Tiroler Landtag. Mair hat einen intensiven Wahlkampf mit Fokus auf Vorzugsstimmen bestritten. Marion Wex war im Wahlkampf weniger präsent.



**Wex ist Bürgermeisterin in Buch und kam nicht in den Landtag.** F. Walpoth

*Bei den Grünen brennt es*  
 Die Öko-Partei führt das schlechteste Ergebnis seit über 20 Jahren ein. Spitzenkandidat Mair lässt sein

## „Wir sind in Tirol angekommen“

Weniger als erwartet, aber dennoch ein leichter Zugewinn: NEOS sehen Chancen für Beteiligung.

# Wahlbeteiligung als „größte Überraschung“

65,02 Prozent der Tiroler gingen heuer zur Wahl. Bei der letzten Wahl 2018 gaben 60 Prozent ihre Stimme ab.

**Innsbruck** – „Die Erwartung wäre gewesen“, sagt Politikwissenschaftlerin Lore Hayek, „dass aufgrund der vielen Krisen und der Politikverdrossenheit im Land die Wahlbeteiligung sinkt.“ Aber das Gegenteil ist der Fall: Mit 65,02 Prozent gingen erstmals wieder mehr Menschen zur Wahl. Oder anders gesagt: 347.917 der insgesamt 535.112 wahlberechtigten Tirolerinnen und Tiroler traten ihren Gang zur

Urne an. Die Hochrechnung von SORA/ORF beinhaltet dabei auch die per Briefwahl und Wahlkarten abgegebenen Stimmen, die in Tirol gestern bereits mitausgezählt werden. 2018 lag die Wahlbeteiligung noch bei 60 Prozent – und damit dem historisch schwächsten Wert. Dass nun wieder Menschen den Gang zur Urne antraten, sei „ein positives Zeichen für die Demokratie“, sagt Hayek. Und: „Interessant ist,

dass die Menschen nicht zur Wahl gingen, um extreme Protestparteien wie die MFG zu stärken, die es ja nicht in den Landtag geschafft hat, sondern etwa der Liste Fritz – die sich seit Jahren einen Namen als seriöse Protestpartei gemacht hat – ihre Stimme gaben“, sagt Hayek. Die drei Gemeinden mit der höchsten Wahlbeteiligung waren Galtür mit 87,34 Prozent, St. Sigmund im Sellraiu mit 87,31 Prozent und

Hinterhornbach mit 85,92 Prozent. In Virgen in Osttirol und Reutte traten mit jeweils 54 Prozent am wenigsten Menschen den Urnengang an. In Innsbruck gaben 62,42 Prozent ihre Stimme ab, 2018 waren es in der Landeshauptstadt noch 58,4 Prozent. Im Bezirksranking führt laut Land Tirol Landeck mit 69,89 Prozent, gefolgt von Innsbruck Land mit 68,26 Prozent. Den dritten Platz belegt Imst mit 66,55 Pro-

zent. Schwaz und Reutte lagen mit 64,59 und 64,20 Prozent beinahe gleichauf. In Lienz (62,34 Prozent), Kufstein (62,39 Prozent), Kitzbühel (62,84 Prozent) und Innsbruck-Stadt (62,42) war die Wahlbeteiligung mit rund 62 Prozent so gut wie gleich hoch. Insgesamt wurden in Tirol 71.945 Wahlkarten für die Tiroler Landtagswahl ausgestellt. Die Vorzugsstimmen waren gestern Abend noch nicht ausgezählt. (ah)

